

Vorlageart: Berichtsvorlage
Federführung: IT
Verantwortung:

Projektstand zur Einführung der eAkte

Beratungsfolge

12.06.2024 Wirtschafts- und Digitalisierungsausschuss Kenntnisnahme

Bezug

[M/17/1511-01](#), [M/17/2375-01](#)

Sachverhalt

1 Die Verwaltung verfolgt derzeit das Ziel, nach innen und außen gerichtete papiergebundene
2 Abläufe an allen sinnvollen Stellen weitestgehend abzuschaffen. Die positiven
3 Erfahrungswerte aus den vereinzeltten Fachbereichen in denen die E-Akte bereits heute im
4 Einsatz ist, sollen genutzt werden, um zukünftig verwaltungsweit papierlose,
5 medienbruchfreie Prozesse zu schaffen. Diese Vorgehensweise ergänzt sich mit dem
6 Onlinezugangsgesetz, künftig definierte Dienstleistungen der Verwaltung in
7 Verwaltungsportalen so anzubieten, dass Interessierte aus Gesellschaft und Wirtschaft ihre
8 Anliegen zeit- und ortsunabhängig erledigen können.

9 **Allgemeine Nutzung E-Akte und E-Laufmappe**

10 Ein wesentlicher Bestandteil zur digitalen Modernisierung unserer Verwaltung ist die
11 Beschaffung und Einführung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS, E-Akte-
12 System). Hierzu wurde eine interkommunale Zusammenarbeit mit der regioIT geschlossen,
13 welche damit beauftragt wurde ein System des Anbieters d.velop bereitzustellen. Die
14 Testumgebung konnte erfolgreich aufgebaut und in die IT-Infrastruktur der Stadt Oberhausen
15 integriert werden. Anwendungsfälle konnten mit den Pilotbereichen bereits verprobt werden
16 und die Konfiguration an die hieraus entstandenen Anforderungen angepasst werden. Ein
17 erweiterter Testbetrieb in dem das System allen Fachbereichen für interne Tests zugänglich
18 gemacht wird ist für Juli 2024 geplant. In gleichem Zuge wird für Anwenderinnen und
19 Anwender ein Schulungsangebot in Zusammenarbeit mit der VHS Oberhausen gemacht,
20 welche als Träger der internen IT-Weiterbildungen fungiert.

21
22 Als letzter Baustein vor der produktiven Nutzung der E-Akte und der damit verbundenen
23 elektronischen Workflows (E-Laufmappe) wird auch die zentrale Scaninfrastruktur der Stadt
24 Oberhausen an das E-Akte-System angebunden. Auch diese Umsetzung ist für Juli 2024
25 geplant. So kann in der zweiten Jahreshälfte die produktive Nutzung durch die einzelnen
26 Fachbereiche der Verwaltung beginnen. Dies wird vornehmlich zuerst mit einfachen
27 Anwendungsfällen durchgeführt werden und schrittweise mit Unterstützung der Bereiche
28 Organisation und IT auf komplexere Anwendungsbereiche ausgeweitet.

29 30 **Fachakten und Anbindung Fachverfahren**

31 Über die allgemeine Nutzung der E-Akte und E-Laufmappe hinaus sind bereits jetzt

Spezialanwendungen in Form von Fachakten in Arbeit. Diese wird in den folgenden Bereichen umgesetzt und erfolgt meist durch eine direkte Anbindung von bereits eingesetzten Fachverfahren, somit können digitale Dokumente der Fachverfahren oder aus Dateiablagen direkt nachvollziehbar und aktenfest übernommen werden. Bei den Pilotbereichen handelt es sich um die folgenden Themen, welche durch bereitstehende Fördermittel um die Themen Gesundheit und Ausländerwesen ergänzt werden konnten:

- Finanzen - Verwaltung von Steuerbescheiden
- Stadtplanung - Einführung einer elektronischen Denkmallakte
- Bauplanung - Abbildung des Bauantrags im elektronischen Workflow
- Mobilität - Abbildung der Städtebaulichen Vertragsakte im DMS
- Soziales - Abbildung Aktenplan für Bildung & Teilhabe sowie Grundsicherung im Alter & bei Erwerbsminderung
- Gesundheit - Übernahme Aktenbestand ISGA
- Ausländerwesen - Anbindung an digitale Aktenführung in ADVIS

Übernahme analoge Aktenbestände

Analoge Aktenbestände machen heute den Großteil der Aktenführung der Stadtverwaltung aus. Diese sollen sukzessive wo möglich in einen digitalen Aktenbestand überführt werden. Hierdurch ergeben sich Vorteile in Hinsicht auf den Raumbedarf sowie die digitale Abwicklung von Arbeitsprozessen und die Nutzung der Akten bei der mobilen Arbeit. Die Digitalisierung der Aktenbestände erfolgt zukünftig durch einen Scandienstleister, der im Auftrag der Stadt Oberhausen die Bestandsakten in digitale Akten überführt. Durch die Nutzung eines Anfang 2024 geschlossenen Rahmenvertrages des Dachverbandes der kommunalen IT-Dienstleister (KDN) konnten erste Aufträge zur Verprobung dieser Prozesse bereits angegangen werden. Erste Ergebnisse werden für einen Ausschnitt des Altlastenkatasters im Bereich Umwelt erwartet. Bei erfolgreicher Digitalisierung dieses Bestandes werden weitere analoge Aktenbestände sukzessive einer Digitalisierung zugeführt und nach Möglichkeit aufgelöst.

Anlage/n

Keine